

3. Zunächst ist nur der rechte Befestigungsbock mit der hinteren Schraube und dem vorhandenen Loch am Winkelstück anzuschrauben. Dabei soll die vordere Abwinklung des Bockes an der Stoßstange zur Anlage kommen.
4. Die Befestigungsschrauben für das Zapfwellenlager müssen für die Erstmontage (auch für den vorübergehenden Abbau) mindestens um 1 cm losgeschraubt werden, damit sich das Lager frei bewegen läßt. Nach der Montage darf das Festziehen der Schrauben nicht vergessen werden! Die Winde wird nun provisorisch aufgesetzt, wobei der linke Befestigungsbock mit Hilfe des Steckers mit der Winde verbunden wird. Beim Aufsetzen ist das Doppel-Kreuzgelenk zum Antrieb der Winde mit dem freien Zapfwellenende zu verbinden. Eine Versetzung der Längsnuten kann durch Drehen der Zapfwelle oder des Kreuzgelenkes an der Winde ausgeglichen werden. Das Zapfwellenende soll vorher eingefettet sein. Die übrigen Befestigungslöcher (links 3, rechts 2) sind jetzt anzudeckeln und nach dem Abbau der Winde durchzubohren. Die hintere Schraube im rechten Befestigungsbock ist danach wieder zu entfernen und in den unteren Schenkel des U-Profiles ein entsprechendes Loch von 13 mm  $\varnothing$  zu bohren, damit die mitgelieferte Durchgangsschraube (M 12x150) mit Abstandsrohr eingesetzt werden kann.
5. Außer diesen Befestigungslöchern ist im Abstand von 30 mm vor dem neugebohrten Loch am linken Rahmenlängsträger ein zusätzliches Loch von 13 mm  $\varnothing$  zu bohren. Dieses Loch wird dazu benutzt, um die Gewindeplatte, die für die hintere Befestigungsschraube benötigt wird, so anzuschweißen, daß das Gewindeloch in der Mitte des Befestigungsloches zu liegen kommt. Danach ist diese Gewindeplatte mit einer kurzen Schraube in der richtigen Lage festzuhalten und durch Lochschweißung mit dem Rahmenlängsträger zu verbinden. (Vgl. Skizze auf Seite 8; a = Gewindeplatte, b = hier Lochschweißung.)
6. Die Befestigungsböcke sind zunächst lose anzuschrauben. Dabei ist die linke Schraube im rechten Befestigungsbock wegen des geringen freien Raumes **vor** Anbau des Bockes einzusetzen; bei späterem Einsetzen könnte das Gewinde beschädigt werden. Danach kann die Winde wieder aufgesetzt werden. Nachdem die Winde ausgerichtet ist, d. h. die Befestigungsböcke an der vorderen Stoßstange zur Anlage gekommen sind, können alle Befestigungsschrauben fest angezogen werden. Die beiden Stecker werden zweckmäßigerweise mit dem Quergriff nach **unten** eingesetzt, da sie sich aus dieser Lage beim Abbau der Winde am leichtesten aus der Sicherungsfeder herausdrehen lassen. Beide Stecker müssen vorher gut eingefettet werden. (Vgl. Bild 1 Pkt. 3.)
7. Ölfüllung kontrollieren und evtl. Getriebeöl SAE 80 nachfüllen. Füllmenge max. 0,75 l für Typ A bzw. 1,25 l für Typ C. Danach ist die Winde betriebsfähig.

### C. Bedienungsanleitung

#### Allgemein

Die Bedienung der vorderen Seilwinde erfolgt für Typ A grundsätzlich vom Fahrersitz aus.

Bei der Type C ist für wechselnden Einzieh- und Ablaßvorgang ein zweiter Mann an